Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 18 (1928)

Heft: 37

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Berbftaftern.

Ans dem Garten feiner Bafe Sind fie, die in edler Bafe Bunt fich ineinander drängen Und aus dem kristallnen Glafe Ueberquellend niederhängen.

Blumenfterne, zarte, kraufe. In die Junggefellenklaufe Hufchen fpäte warme Lichter. Die einst Herrin hier im Haufe Schneidet an der Wand Gesichter.

Um der Umpel Alabafter Schwebt ein blauer Hauch von Knafter Der entglomm dem Afchestummel. In den Blütenkranz der After Wählt sich die verierte Hummel.

Draußen jagt der Wind die Blätter, Herbstigold buhlt mit klarem Wetter. Tener Frühlingstag verblaßt er? — Nein, sein Leuchten grüßt den Better Aus des Herbstes schöner Aster.

Sans Beter Johner.



Eidgenöffifches.

Der Bundesrat hat ein provissorisches Abkommen zur Regelung des Luftverkehrs zwischen der Schweiz und dem Saargebiet ratifiziert. — Er beanstragt der Bundesversammlung die Ausschung der Konzession der schmalspuschenung der Konzession der schmalspuschenung der Konzession der schmalspuschen Eisenbahn Bisp-Zermatt auf die Strecke Visp-Vrig, die eine direkte Verbindung der Visp-Zermatt-Bahn mit der Furka-Oberalp-Bahn herstellt. Die Kosten der 9 Kilometer langen Linie sind auf Fr. 850,000 veranschlagt. — Zum Pferdearzt 1. Klasse die der Absteilung Beterinärwesen des eidgenössischen Militärdepartements wurde Obersteutsnant Leon Collomb von Saint Aubin, Tierarzt in Dießenhofen, ernannt.

Das Militärdepartement wurde vom Bundesrat ermäcktigt, zur Aushebung im Jahre 1929 diejenigen Wehrspflichtigen einzuberufen, die im Zeitraum vom 1. August 1909 bis 30. September 1910 geboren sind.

Bur Durchführung einer außerordentslichen Bundeshilfe zur Milderung der Notlage in der schweizerischen Landwirtschaft wird ein Kredit dis zu 10 Milslionen Franken gefordert, der für folsgende Zwecke bestimmt ist: 6 Millionen Franken für die Wiehzucht, 1,5 Milslionen Franken für die Viehzucht, 1,5 Millionen Franken zur Unterstügung von Weins und Bergbauern, 1 Million Franken zur Förderung der Berwertung von



(Phot. D. Rohr, Bern.)

Die Bauernlandsgemeinde vor dem Barlamentsgebäude in Bern.

In bewunderungswertem Aufmarsch rückten am 9. September, um 2 Uhr nachmittags, die von ihren Führern einberufenen Bauern, ländlichen Handwerker und Gewerbetreibenden und auch die ftädtischen Freunde der Bauern mit dem Tannenzweige geschmückt, auf dem Bundesplat auf. Es waren gegen 20,000, in der Hauptsache Bauern aus dem Bernerland. Starke Kontingente waren aber auch aus dem Nargau, aus Solothurn, Baselland, Freiburg und der welschen Schweiz gekommen. Nach Annahme einer Resolution, die die Hauptsorderung der Bauern enthielt, zerstreute sich die Wenschenmenge ebenso ruhig und gelassen wie sie aufmarschiert war.

Obst, Gemüse und Erzeugnissen der Nutzgeflügelhaltung. Dieser Betrag wäre den Reserven zu entnehmen, die als Kursgewinn bei der Rückzahlung der Bundesanseihen in Amerika resultieren.

Am 6. ds. feierte Bundesrat Häberlin leinen 60. Geburtstag. Er hatte sich jede Rundgebung verbeten und feierte das Fest im häuslichen Kreise.

Gegen das eidgenössische Tuberkulosegesch wurde von einem Naturaazt in Herisau eine Referendumsbewegung eingeleitet. Er verbreitet von dort aus in 700,000 Exemplaren eine Broschüre, in der zur Sammlung von Unterschüften für das Referendum geworden wird. Er offeriert pro gesammelte Unterschrift ein Honorar von 2 Rappen. Da die Referendumsfrist am 18. September abläuft, wird es ihm wohl kaum möglich sein, die nötigen 30,000 Unterschriften ausgung hat Artikel 9 gegeben, der verbietet, Geheimmittel zur Behandlung der Tuberkulose anzukündigen, feilzubieten und zu verkaufen.

Das zweite Elektrifikationsprogramm der Bundesbahnen umfaßt Streden in einer Gesamtlänge von 419 Kilometer. An der Spike stehen die Linien Reuenburg-Chaux-de-Fonds, Delsberg-Biel und Delsberg-Delle. Hierauf käme die Strede Wallifellen-Uster-Rapperswil und Biel-Le Locke. Im vierten Jahr käme die Strede Langnau=Luzern, im fünften Rorschach=Buchs, Uznach=Rapperswil und Neuenburg=Les Berrières. Als letzte Stüde der siebenjährigen Periode kämen Sonceboz=Moutier und Giubiasco=Locarno an die Reihe. Die Kosten sind auf 28,5 Millionen Franken berechnet. Die jährlichen Ausgaben betragen also 4 Millionen Franken.

Die Generalbireftion der Bundesbahnen hat an die folgenden Eisenbahnebediensteten Belohnungen ausgerichtet: Bonzio Emil, Ausläufer, verhütete größeren Schaden durch rasches, überlegtes Handeln bei einem Brandausbruch in der Werfstätte Bellinzona; Tschantre Adolf, Rangierarbeiter, und Werthemülfer Robert, Bremser, beide in Biel, trasen die nötigen Maßnahmen zur Löschung eines in Brand geratenen Güterwagens. Für das Löschen von Bränden: Matter Emil, Bahnhofvorstand, R. B., Basel; Minder Alfred, Güterexpeditionsgehilfe, Basel; Frey Friedrich, Güterarbeiter, Basel; Frey Friedrich, Wärtervorstand, Niederried; Muff Iosef, Bovarbeiter, Escholzmatt; Luraschi Emanuele, Blockwärter, Giornico; Riva Giovanni, Rangierarbeiter in Chiasso, meldete rechtzeitig die wahrgenommene einseitige Sentung einer provisorischen Manövers verhütet wurde. Ursprung Engen, Stationsgehilfe in Wallenstadt, verhütete das Ueberfahren eines Pase

einer Reisenden. Brunner Hans, Sta-tionsarbeiter in Waltwil, verhütete den Zusammenstoß zweier Züge. Senn Ia-tob, Güterarbeiter in Romanshorn, verhütete das Ueberfahren eines Postange= stellten. Sauser Ernst, Untersteuermann, und Sugentobler Emil, Schiffsheizer in Romanshorn, retteten einen Bassagier vor dem Extrinken. Schaffner Johann, vor dem Ertrinken. Schaffnet Sosiann, Rangiermeister in Brugg, entdeckte den Raddefekt an einem Güterwagen in einem fahrenden Güterzuge. Bener Sainrich Gepädexpedient in Thalwill, Seinrich, Gepädexpedient in Thalwil, entdedte den mangelhaften Berlad einer Baggermaschine. Bühlmann Emil, Loko-motivheizer in Zürich, verhützte das Ueberfahren eines Weichenwärters.

Am 11. ds. starb in Siders, wo er anlählich einer parlamentarischen Sit-zung weilte, Dr. Marcel Nen, der Direttor des eidgenössischen statistischen Bureaus. Bon 1900—1904 war er im Bern tätigiden Husensischen statistischen Bureau in Bern tätig, darauf 10 Jahre lang Setretär der Lebensversicherungsgesellschaft "La Suisse". 1904 wurde er als Nachsfolger von Dr. Guislaume zum Direktor des eidgenösstichen statistischen Bureaus ernannt. Er war 1874 geboren und in Baperne heimatberechtigt.

Mus den Rantonen.

Aargau. Die Staatsrechnungs= prüfungskommission eine beantragt Erhöhung der Gehalte der Re-gierungsräte von 12,000 Franken auf 14,000 Franken jährlich. Das Gehalt der Oberrichter würde auf Fr. 12,500 festgesett. Es wird auch eine Neurege-lung der Besoldungen und Löhne des Personals der staatlichen Anstalten beantragt. — Der Bürgerturnverein von Narau hat einstimmig beschlossen, die Organisation und Durchführung des eidsgenössischen Turnfestes, verbunden mit der Iahrhundertseier des eidgenössischen Turnvereins, 1932 zu übernehmen, macht jedoch seine definitive Anmeldung von der Zustimmung einer demnächst einzus berufenden öffentlichen Bersammlung von 62 bürgerlichen Bereinen von Aarau abhängig. Als Fest- und Turnplat ist der Schachen in Aussicht genommen. Resgierung und Stadtrat haben ihre Mits wirfung bereits zugesagt.

Baselstadt. Der Wasserstand des Rheins ließ während des ganzen Monats August die Schiffahrt auf der Stroko Strokburg-Basel nicht zu. Der Strecke Straßburg-Basel nicht zu. Der Kanal war infolge des Hafenarbeiterstreifs die Zo. August gesperrt. Aus diesen Gründen wurden in den Vasser Rheinhafenanlagen nur 9915 Tonnen umgeschlagen, während der Berkehr im letziährigen August 91,000 Tonnen ersteichte. — Bei der Niederlegung einer Liegenschaft in der Bäumleingasse wurden gallische Wohngruben aus dem 1. nachdriftlichen Iahrhundert angeschnitten. Man fand feltische Töpferwaren, süd-gallisches Geschirr und italisches, das aus Arezzo stammt.

Freiburg. In Tafers fand unter großer Beteiligung von Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten die Einweihung des Soldatendenkmals für die verstorbenen Soldaten des Sensebezirkes

santen. Huber Jakob, Portier in Buchs statt. Anwesend waren u. a. Oberst= (St. Gallen), verhütete das Ueberkahren divisionär Guisan, Oberst de Diesbach, Oberst Sunier, Statthalter Bossert und Nationalrat Bochon. Im Festzug, an dem mehrere hundert Soldaten des Auszuges und der Landwehr teilnahmen, wurden 16 Fahnen getragen. Das Denk-mal wurde von Architekt Cuoni ent-worfen und von Professor Cattani ausgeführt.

Genf. In der Nacht vom 6.77. ds. brach in Ruth bei Genf ein Einbrecher in eine Billa ein und kam in ein Zimmer, in dem ein 13jähriges Mädchen schlief. Als dies erwachte, drückte ihm der Einbrecher die Kehle zu und versetzte ihm Fausthiebe. Das Kind rief trotzem um Hilfe, worauf sich der Einsbrecher aus dem Staube machte.

Luzern. In Hochdorf, das 600 bis 700 protestantische Einwohner zählt, wird zurzeit eine Kirche samt Pfarrhaus gebaut. Da an die Baukosten von Fr. 205,000 erst Fr. 75,000 vorhanden sind, dürfte die Reformationsfollette von 1929 der Gemeinde zugesprochen werden. Die Einweihung ist für 1929 in Aussicht ge-nommen. — Das sogenannte "Schloß" in Münster, dessen ältester Teil noch aus dem 12. Jahrhundert stammt und in dessen Räumen 1470 die erste Buchdruderei in der Schweiz eingerichtet wurde, wird zum Verkaufe ausgeschrieben.

St. Gallen. Der Regierungsrat beantragt den Ausbau der sanktgallischen Rheinkorrektion nach dem Projekt der Mheinbauleitung im Kostenvoranschlag von Fr. 3,212,000 so rasch als möglich zur Ausführung zu bringen, um weitere Mheineinbrüche zu verhindern. — In St. Gallen starb im Alter von 65 Jahren Robert Vonwiller, Vorstand des Museums für Völkerkunde. — Der in Frauenfeld verstorbene Oberst Sabis-reutinger hat verschiedenen santtgallischen gemeinnütigen Institutionen Fr. 10,500 hinterlassen. — Das toggenburgische Städtchen Lichtensteig feierte seinen siebenhundertjährigen Bestand. Es kamen an 4000 Gäste in das Städtchen, wo ein historischer Umzug stattsand.

Schaffhausen. Im Herbst soll die 36 Kilometer lange Autopostverbindung Schaffhausen-Donaueschingen eröffnet werden. Es wird dies die erste Auto-postverbindung über die deutsch-schwei-zerische Grenze sein.

Schwyz. Auf der Straße zwischen Rotenturm und Sattel fuhr ein deutscher Automobilist am 8. ds. abends durch eine Biehherde. Die Begleiter der Herbe behaupteten, ihr Bieh sei geschädigt worden, griffen den Chauffeur an und schlugen auch die im Auto sitzende Dame. Im Sandgemenge zog der Chauffeur einen Revolver und schoß den Landsteit Auslie Dame. wirt Imhof durch den Hals. Imhof wurde nicht lebensgefährlich verlett, trotdem der Schuß in die Lunge drang. Der Chauffeur, Hans Matipchef aus Berlin, wurde in Schwyz verhaftet.

Uri. Im Salbinenfatt wurden 30 Schafe, die seit einiger Zeit vermißt waren, tot aufgefunden. Die Tiere Die Tiere einander vor Hunger die Wolle abge= fressen und sind endlich verendet. Rrähen und Steinadler hatten sich schon eine Zeitlang an den Radavern gütlich getan.

waadt. Im Comptoir Suisse in ausanne sind diesmal fast alle schweizgerischen Kantone vertreten. Jürich weist 38, Bern 34, Wallis 24, Genf 23, Basel und Tessin je 13 Aussteller auf. Im ganzen beträgt die Jahl der Aussteller 900.

Jug. Die Initiative Dr. Kütismanns auf Umwandlung der Juger Kantonalbank zur reinen Staatsbank wurde bei der Bolksabstimmung vom 9. ds. mit 2714 gegen 2506 Stimmen verworfen, dagegen die Gestattung des Sonntagstanzes von nachmittags 3 Uhr an mit 3218 gegen 2012 Stimmen ans genommen.

Zürich. Unter dem Namen "Apollos Kino" wurde in Zürich der 18. Kino eröffnet, er faßt rund 2000 Sityplätze. -- Nach langer Krankheit starb der Schlachthosverwalter Dr. med. vet. Os-Schlachthofverwalter Dr. med. vet. Osfar Pfister-Frankenhauser im Alter von
58 Jahren. Er stand seit 1893 im
Dienste der Stadt Jürich. — Am 6. ds.
vormittags erschoß im Restaurant "Du
Bont" der Zesährige G. Corrieri die IIjährige Serviertochter Ida Rormüller.
Die Ursache des Mordes ist Eisersucht.
Nach dem Morde ließ sich der Täter
ruhig verhaften. — In einem Kotel des
Bahnhofquartiers verhaftete die Kantonspolizei den Direktor eines vornehmen Hotels in Krakau, der beschult haben. — In Winterthur starb im Alter
von 72 Jahren der städtische Forstmeister von 72 Jahren der städtische Forstmeister F. Arnold, eine Autorität auf dem Ge-biete der Forstwirtschaft.



Die Serbstsession des Großen Rates wurde am 10. ds., nachmittags 2 Uhr, eröffnet. Der neue Bräsident Jakob verlangte in seiner Antrittsrede ein besseres Berständnis der Bürgerlichen für die Verstandnis der Burgerlichen für die Sozialdemokraten. Nach Bereinigung der Traktandenliste wurde beschlossen, die Sessiandenliste wurde beschlossen, die Sessiant wegen der Parlamentssession, die am 17. ds. beginnt. Dann wurde mit den Direktionsgeschäften begonnen. Am 11. ds. besichtigte der Rat die Grimselwerke und m 12 ds. das der Grimselwerke und am 12. ds. hat er einer Einladung in die "Saffa" zu einem währschaften z'Bieri Folge geleistet. Für die Geschäfte bleibt also nicht viel Zeit übrig.

Regierungsrat erteilte Buille, der sich in Bern niederzulassen gedenkt, die Bewilligung zur Ausübung des Jahnarztberuses, und Dr. Wieland Buchli die Bewilligung zur Ausübung des Tierarztberuses in Leuzingen. — Er Wieland wählte als Mitglieder des Stiftungs-rates für die Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der Hochschule Bern: Regierungsrat Dr. A. Rudolf, Vern; Fabrikant Or. A. Wanhatten sich in eine Felspartie verirrt und der, Wabern; Fabrikant A. Gugelmann-nicht mehr herausgefunden. Sie hatten Legler, Langenthal, Dr. Bruno Kaiser, der, Wabern; Fabrikant A. Gugelmann=

Bern; Fürsprech Dr. S. Trüeb, Bern; Brof. Dr. D. A. Desterle, Bern; S. Lehmann-Seiler, Langenthal; R. Marcuard-Stettler, Bern; ferner die Professoren Dr. B. Rohlschütter, Dr. C. Wegelin, Dr. K. Jaberg und W. Burthardt, alle in Bern.

Die Bettagskollekte wurde vom Spnodalrat als Liebesgabe der bernischen Landeskirche an das Blindenheim an der Neufeldstraße in Bern, den Krankenpflegeverband des Ausschusses für Liebestätigkeit und das Arbeitsheim für schwachsinnige Mädchen in Köniz des ktimmt.

Im Juni ereigneten sich im Kanton 36 Brandfälle mit einem Gesantsgebäudeschaden von Fr. 103,140. Bestroffen wurden 38 Gebäude, die sich auf 26 Gemeinden verteilten und einen Gesamtversicherungswert von Fr. 6,211,300 erreichten.

Die letzte Obstbaumzählung im Kanton ergab eine bedeutende Abnahme der Kirschäume seit 1888. Die prozentuale Abnahme ist die folgende: Oberland 43,6 Brozent, Emmental 27,6 Brozent, Mittelland 26,4 Brozent, Oberaargau 27 Brozent. Viele Kirschäume sind durch Krankheiten zugrunde gegangen.

In Burgdorf wurde bei einer öffentlichen Versammlung am 3. September Herrer Tenger in Wohlen zur Verufung als Pfarrer vorgeschlagen. Der Kirchgemeinderat schlägt Herrn Pfarrer Hehr aus Sigriswil vor. Die Pfarrwahl, die am 23. ds. stattfindet, dürste also wieder sehr lebhaft werden.

Im Stationsgebäude von Lügelflüh entwendeten Diebe Fr. 800 und konnten mit ihrer Beute unerkannt entkommen.

Der in Wädenswil verstorbene Schreinermeister Gottlieb Felder vermachte seiner Keimatgemeinde Rüegsau, auf deren Kosten er seinerzeit das Schreinerhandwerk erlernen konnte, einen Betrag von 4000 Franken.

In Hasle-Rüegsau geriet der Müllerknecht Stettler beim Ueberschreiten der Straße unter ein Lastautomobil und wurde getötet.

Im Lindenschlößli bei Eriswil fiel ber 73jährige Andreas Gngli-Heiniger von der Bühne in die Tenne und war auf der Stelle tot.

In Madiswil starb nach langer Krantheit im Alter von 52 Jahren der Wirt zur "Brauerei", Walter Hirsbrunner.

Auf dem Rößliplat in Serzogenbuchse fuhr die 26jährige Lina Studer von Niederösch mit ihrem Belo direkt in ein von Dr. med. Jakob Burtolf gesteuertes Auto. Sie stieß mit dem Ropf an die Motorhaube und fiel auf das Pflaster, wo sie mit zerschmettertem Schädel tot liegen blieb.

Am Ausgang der Porzellanfabrik in Langenthal stieß der Porzellanbrenner Käser mit seinem Fahrrad an ein vors beifahrendes Automobil. Er wurde aus den Kühler geworfen und fiel dann auf die Straße, wo er mit einem schweren Schädelbruch liegen blieb. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

+ Baul Frutiger.

gewesener Milchhandler in Bern.

Nach langem, schwerem, geduldig ertragenem Leiden ist Mittwoch den 8. August, abends, Kaul Frutiger, gewesener Michhändler an der Sestigenstraße, im Alter von 43 Jahren gestruben. Der Dahingeschiedene war 1885 in Bätterkinden geboren, wo sein Bater als Kan-



† Paul Frutiger.

tonspolizist stationiert war und später als solcher ins Schangnau verfest wurde. Dort verbrachte Baul Frutiger mit seinen fünf Geschwiftern, von Dort verbrachte benen er das Drittälteste war, seine Jugend-und Schuljahre. Nach seinem Austritt aus der Schule zog er nach Bern, um fein Brot felbst Schile zog er nach Vern, um fein Brot felbit zu verbienen. Er trat in ein Milchgeschäft ein welchem er sich durch Fleiß, Zuverlässigkeit und Treue das volle Zutrauen seines Arbeitzgebers erwarb und nach wenigen Jahren das Milchgeschäft auf eigene Rechnung übernehmen konnte. Der junge schlichte Mann, der dann einen eigenen Famissenstand gegründet hatte, betrieb das Milchgeschäft mit hilfe seiner Gemaklin nach soliden Grundläsen und brachte es mahlin nach soliden Grundsätzen und brachte es burch raftlose Arbeit und Sparsamteit zur Blüte. Während mehreren Jahren war der Verstorbene auch Mitglied des Borftandes der Milchfandlergenossenschaft Bern und Umgebung; auch hier erwarb er sich durch seine Ausrichtigkeit und ge-treue Pflichterfüllung die Achtung seiner Be-rufskollegen, die sich neben den Familienange-hörigen, Verwandten und Freunden des Verftorbenen zahlreich und mit umflorter Fahne zur Leichenseier am Samstag den 11. August, nachmittags 1½ Uhr, in der Kirche in Köniz einsanden und ihrem Kollegen die Ehre erwiesen. Im besten Mannesaster hat der unerbittliche Tod der Familie mit sechs Kindern, von denen vier noch schulpflichtig sind, den treu besorgten Gatten und Bater, den soliden Geschäftsmann, mitten aus der Arbeit, den aufrichtigen Genossenschafter und achtbaren Bürger entrissen. Die Erde sei ihm leicht!

Als am 9. ds. morgens der Steuersmann des Motorbootes "Gunten" auf dem Boot eintraf, bemerkte er im Benzins Borratsraum den Matrosen Roth bewußtlos am Boden liegen. Er rief die Mannschaft des gegenüber versankerten Dampfers "Beatus" zu Hischergen. Die vom "Beatus" herüber geseilten Männer fanden dann beide beswußtlos im Schiffsraum liegend. Nachhalbstündigen Bennühungen gelang es, beide wieder ins Leben zurüczurufen. Schuld am Unfall waren entweichende

Benzingase. — Im Alter von 46 Jahren starb am 5. ds. an einem Schlaganfall, den er in Bern in der "Saffa" erklitten hatte, Baumeister Josef Kramers Er hatte 1912 ein eigenes Geschäft in Thun gegründet, das er nach schweren Anfangszeiten zu großer Blüte gebracht batte.

Die Direktionsmitglieder der Gotthelfstiftung des Amtsbezirks Interlaken wählten an Stelle des verstorbenen Herrn Pfarrer Herrenschwand zum Präsidenten Herrn P. G. Trechsel, Pfarrer in Lauterbrunnen.

Herr Albert Häubi, Lehrer an der Primarschule Münsingen, der durch seine Blakatentwürfe und Freizeitbücher bestannt ist, wurde an die Gewerbeschule Olten als Zeichenlehrer gewählt. Wir gratulieren!

Am 7. ds. follidierte bei Niederried ein Auto mit einem Motorradfahrer. Dieser erlitt Quetschungen und sonstige Verletzungen. Trothem der Motorradfahrer ohne weiteres zugab, selbst an dem Unfall Schuld zu sein, übergab der eine Insasse des Autos, ein Graf Lonnan, dem behandelnden Arzte Fr. 300 und erklärte sich bereit, für alle Mehrkosten aufzukommen.

Im Interlakener Spital erlag am 5. ds. ein Opfer des Autounfalles im Neuhaus, der Entremetier Mario Cotumaccio aus Mailand, seinen Berletzungen.

In Reinisch (Simmental) starb im Alter von 71 Jahren Johannes Trachsel. Der allseits beliebte Mann hatte während der Grippe-Epidemie vier Söhne an einem Tage verloren und der fünfte starb wenige Tage darauf. Ihnen folgte in einigen Tagen auch die Gattin.

Beim Ritheuen traf auf der Allmendrit ein von oben herabstürzender Stein den Dachdecker David Teuscher aus Erlenbach. Er wurde mit zerschmettertem Schädel am Fuße eines Abhanges tot aufgefunden.

An einem der letzten Tage wurde die Hüttenkasse der Rottalhütte (Sektion Interlaken des S. A. C.) vollskändig ausseraubt. Bei dem guten Bergkeigerswetter des vergangenen Sommers dürfte der Inhalt wohl ganz beträchtlich geswesen sein.

Am 8. ds. abends fuhr in St. Ursfanne ein Automobil unversehens vor der Turnhalle in den Doubs hinein. Auto und Lenker wurden mit Stricken unversehrt aus den Fluten gezogen.

Zum Gerichtsschreiber, Betreibungsund Konkursbeamten der Freiberge wurde am 9. ds. Herr Paul Hublard, Fürsprecher in Boncourt, gewählt.



In der Stadtratssitzung vom 7. ds. wurden in die Zentralschulkommission Baumeister Adolf Berger und Bäckermeister G. E. Wenger gewählt. In ihren Lehrstellen wurden folgende Lehrer

und Lehrerinnen bestätigt: Herr Otto Lanz, Fräulein Alice Möckli; Brunnsmatte: Herr Friedrich Ernst Wenger; Innere Stadt: Frau Gertrud Kipsers Stämpfli; Kirchenseld: Herr Gottsried Aleschlimann, Fräulein Iohanna Rupp; Matte: Fräulein Rosa Hug; Breitensrain: Herr Iakob Rychener, Frau Rosa Stuckiswosses Bumpliz: Herr Gottsried Haumgartner.

His Mitglieder des Stadtsrieds Baberthür; Oberbottigen: Herr Trausgott Baumgartner.

His Mitglieder des Stadtsrieds reichten ihre Demission des Stadtrates reichten ihre Demission ein: Dr. König, Capitaine und Redattor ein: Dr. König, Capitaine und Redaktor Degen. An ihre Stelle traten Rolladenfabrikant Kästli, Apotheker Schwab und Baumeister Kästli. — Sierauf gelangte die Gemeinderechnung 1927 zur Beratung. Diese weist einen Attivüberschuß von Fr. 200,000 auf, während in den letzten 7 Jahren immer nur Ausgabenüberschüsse erzielt wurden. Die Rechnung wurde ohne Diskussion genehmigt. — In der Steuerverwaltung wurden wegen Arbeitsüberhäusung des wurden wegen Arbeitsüberhäufung des Personals einige neue Stellen geschaffen; für die Korreftion der Kasernenstraße wurde ein Kredit von Fr. 61,000 be-willigt, ebenso für die Pflästerung der Metggergasse mit Kartgukasphalt ein Rredit von Fr. 48,000. — In der Abendsitzung genehmigte der Rat das neue Feuerwehrregsement. Auf eine Interpellation Steinmann erklärte Fi-nanzdirektor Raaflaub, daß der Zeit-punkt für Ausschreibung eines Wettbewerbes für einen Gesamtbebauungs-plan der Gemeinde Bern gekommen sei, das Brogramm dafür sei schon vorsbereitet, ebenso die Finanzierung, doch wollte man die Erledigung der neuen Bauordnung abwarten. Im Laufe des Septembers werde auch der Wettbewerb für den neuen Bahnhof ausgeschrieben werden, daran anschließend kommt der Wettbewerb für den Gesamtbebauungs-plan. Für den Ausbau der städtischen Badeanstalten sind Bauten im Betrage von Fr. 908,000 vorgesehen.

Der Gemeinderat wählte zum Chef der Abteilung für Kontrollwesen bei der städtischen Bolizeidirektion Herrn Dr. Otto Mener, Fürsprech in Cangnau.

Der Verwaltungsrat der Spar= und Leihkasse wählte zu seinem Präsidenten Dr. jur. I. Vogel, Fürsprech in Bern.

Der Regierungsrat genehmigte unter Abweisung aller Einsprachen die neue Bauordnung der Stadt. Diese tritt auf 1. Oftober 1928 in Rraft.

Am 8. ds. vormittags wurden die neuen Räume des erweiterten Frauen-lpitals eingeweiht. Anwesend waren 5 Bertreter der bernischen Regierung, mehrere Großräte, zwei Gemeinderäte und der Burgerpräsident. Die Universität war durch Rektor, Prorektor und eine Reihe von Professoren versterten. treten.

Der 13. Schweizerische Abstinententag, der diesmal in Bern abgehalten wurde, brachte reges Leben in die Stadt, be-sonders am 9. ds. vormittags durch den grandiosen Bropaganda-Umzug. Die eigentliche Feier fand in der Ausa der Propaganda-Umzug. Hochschule statt, wo der Gefretär des bernischen Bereins abstinenter Lehrer, Schweiz. Arbeitslehrerinnenvereins. Der Folgen der 50jährige Mann Herr Javet, einen Rücklick über die Bahnhof hatte Hochbetrieb. 112 Extra- aspl Reumünster verstarb.

Abstinenzbewegung gab. Es sprachen! noch Professor Gonzenbach und Regiesrungsrat Dr. Rudolf.

Am 7. ds. abends starb nach län-gerem Krankenlager im Alter von über Jahren Buchdruckereibesitzer Riklaus Dürrenmatt-Egger, der lette noch les bende Bruder des bekannten Nationals rats Ulrich Dürrenmatt, der schon vor 20 Jahren gestorben ist.

An der Muristraße kam es dieser Tage au einem Auto-Karambol, doch gab es nur Sachschaden. — Abends fuhren in der Effingerstraße ein Auto und ein Motorrad ineinander, wobei der Motorrad= fahrer einen Unterschenkelbruch und ins Engeriedspital überführt werden mußte. — Am 8. ds. mittags stieß in der Bolligenallee das Personenauto des Konservators des Kunstmuseums, Dr. von Mandach, mit dem Lieferungs= wagen einer bernischen Weinhandlung-zusammen. Das Personenauto wurde auf die Seite gelegt, das Lastauto wurde gegen einen Alleebaum geschleubert. Der auf dem Lastauto mitsahrende Knabe des Chauffeurs Prönnimann wurde auf der Stelle getötet, während Brönnismann, Dr. von Mandach und dessen Sohn mit Quetschungen davonkamen. Eine polizeiliche Untersuchung eingeleitet.

Verhaftet wurde dieser Tage wieder ein Dieb, als er im Aarebad die Kleisder von Badenden durchsuchte. Es stellte sich heraus, daß er von den Zürcher Behörden wegen Fahrraddiebstahls gesucht wird. Auch verschiedene Diebstähle in Bern konnten dem Berhafteten nach-gewiesen werden. — Außerdem wurde noch eine 28jährige Tochter verhaftet, die von auswärtigen Amtsstellen wegen Diebstahls und zum Strafvollzug von Korrektionshausstrafen gesucht wurde.

Das korrektionelle Gericht verurteilte einen Unfallversicherungsschwindler, der aukerdem ein Kassabüchlein und ein Sparbüchlein gestohlen hatte, zu 7 Mo-naten Korrektionshaus. — Der Burgnaten Korrektionshaus. dorfer Automobilist Howald, der, wie erinnerlich, Ende Februar beim Heim fahren von einem Maskenball beim Tiefenauspital einen Belosahrer über= fahren hatte, der den Verletzungen er-lag, und sich dann aus dem Staube gemacht hatte, wurde zu 14 Monaten Korrettionshaus, dauerndem Entzug der Vahrbewilligung, einer Entschädigung von Fr. 21,000 und Fr. 1600 Interventionskosten an die Zivilpartei und Fr. 500 Buße wegen Richtanhaltens nach dem Unfall verurteilt. Howald aps pellierte.

Der lette Sonntag (9. ds.) bildete für Bern einen Refordtag in jeder Be-ziehung. Schweizerischer Abstinententag mit 15,000 Teilnehmern, Bauerntag mit 20,000 Teilnehmern. Es tagten noch Arbeiterbund, christlich=sozialer dictio Tag in der "Saffa", Jung-mädchentag, Afademikerinnentag, Is mädchentag, Afademikerinnentag, Ta-gung des Schweiz. Lehrerinnenvereins, des Schweiz. Bereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen und des züge brachten eine Flut von Besuchern. insgesamt wohl über 100,000.

Im 71 Altersjahr verstarb am 11. September Fürsprech Ernst von Büren-von Bondeli, dessen Tod nicht nur im Bankhaus von Büren, sondern auch in weitern Kreisen der Burgerschaft eine schmerzliche Lücke reißt.

Das korrektionelle Gericht verurteilte einen Chauffeur, der mit einem 14-jährigen Schulmädchen Unsittlichkeiten getrieben hatte, zu 5 Monaten Korref-tionshaus und ein Ehepaar in Bümpliz, das ihm durch Ueberlassung der Wohnung hiebei Vorschub geleistet hatte, zu 3 Monaten Korrettionshaus.

Rleine Chronik

Unalüdsfälle.

In den Bergen. Am Fuße des Ganitschafopfes (St. Gallen) wurde die Leiche des 55jährigen Julius Vogler ge-funden, der seit Pfingsten vermißt wurde. Es konnte nicht mehr festgestellt werden, ob Bogler durch Absturz verunglückte, ober aber einen Schlaganfall erlitten hat. Beim Wildheuen stürzte am Gaxer Neuberg der Ortsverwaltungspräsident von Saax, Gottlieb Rhiner, über eine Felswand hinunter zu Tode. — Am Trou de Singe am Salève stürzte der Genfer Student Georges Martin 20 Meter tief ab und erlitt einen doppelten Beindruch. — In Bisp siel eine auf Ferien weilende Jürcher Dame bei einem Spaziergang über einen Abhang auf die Straße Bisp-Raron herunter. Sie starb turz nach dem Unfall im Spital von Brig.

Vom Startstrom getötet. In Billarzel wurde Charles Rossier, als er den Motor einer Dreschmaschine anlassen wollte, vom Starkstrom getötet. — In Horgen: Oberdorf kam der 18jährige Saisonarbeiter Pasquale Sante durch ein Drahtseil mit der Starkstromleitung in Berührung und wurde sofort getotet. Beim Ausschrauben einer eleftrischen Birne wurde der Angestellte einer Kohlenhandlung in Einsiedeln vom Strom getroffen und augenblicklich ge-

Sonstige Unfälle. Das 2jährige Rnäblein des Grenzwächterunteroffiziers Balnelli stürzte in Locarno vom weiten Stadwerk auf die Straße her-unter. Der Kleine erlag seinen Ber-lehungen im Spital. — Auf dem Heim-weg über den Botherg bei Flawil stürzte der Taglöhner Alfred Kuhn in der Dunkelheit in eine Riesgrube und blieb tot liegen. — In den Eisen= und Stahl= werken Schaffhausen geriet der Arbeiter E. Briner aus Dießenhofen in den Transmissionsriemen und wurde tödlich verleht. — In der Enzenbühlstraße in Zürich wurde der Landwirt Konrad Reutimann, als er einem Zuchtstier Fut-ter reichte, von diesem angegriffen und Unterschenkel aufgespießt. am schweren Verletzungen machten eine Amputation des Beines nötig, an deren Folgen der 50jährige Mann im Kranken-